

DIE LINKE, im Rat der Stadt Bochum, 44777 Bochum

An die Vorsitzende  
des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
Frau Ayse Balyemez

Rathaus, Zi. 49  
Willy-Brandt-Platz 2-6  
D-44777 Bochum

Telefon: 0234 – 910 1295  
Fax: 0234 – 910 1297  
eMail: linksfraktion@bochum.de  
Internet: linksfraktionbochum.de

Bochum, den 03.05.2021

**Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum**

zur Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales am 04. Mai 2021

## Hitzekonzept für Wohnungslose

Die Stadt Bochum hat sich das Ziel gegeben, ein Kältekonzept zu erstellen und kontinuierlich weiterzuentwickeln, um obdach- und wohnungslose Menschen besser im Winter zu schützen. Die Initiativen und Träger der Wohnungslosenarbeit weisen darauf hin, dass hohe Temperaturen im Sommer ebenfalls sehr gefährlich sind, und dass diese Gefahr in der Öffentlichkeit häufig unterschätzt wird

Menschen ohne festen Wohnsitz sind der Sonne und der Hitze oftmals schutzlos ausgeliefert. Dehydrierung, Kreislaufprobleme, Sonnenstiche, Hitzeschläge und Verbrennungen sind große Probleme, Tagesaufenthalte bieten oftmals nicht die notwendige Ruhe oder sind überfüllt. Auch die Versorgungslage kann für Probleme sorgen, denn viele Lebensmittel sind ohne Kühlung nur schlecht haltbar.

**Dazu fragen wir an:**

1. Mit welchen Angeboten und Hilfen plant die Stadt Bochum die besonderen Probleme und Herausforderungen zu lindern, die sich für Menschen ohne festen Wohnsitz im Sommer 2021 ergeben werden? Im Einzelnen bitten wir um Informationen über
  - a) Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserversorgung und Vermeidung von Dehydrierung: Wo, wie und in welchem Umfang ist die Ausgabe von Trinkwasser und anderen Getränken geplant? Sind aufsuchende Projekte wie ein „Wasserbus“ oder zusätzliche Trinkbrunnen vorgesehen, wie sie in manchen Städten umgesetzt werden? Wenn ja, in welcher Form und welchem Umfang?
  - b) Maßnahmen zum Sonnenschutz: Wo, wie und in welchem Umfang ist die Ausgabe von Sonnencreme, Kopfbedeckungen usw. geplant?

- c) Möglichkeiten zur sicheren Lagerung von zu warmer Kleidung: Viele Betroffene tragen auf bei heißen Temperaturen aus Angst vor Diebstahl zu dicke Jacken, Pullover usw., was zu zusätzlichen gesundheitlichen Problemen führt (z.B. Überhitzung, bakterielle Infektionen, Verschlimmerung offener Wunden und Entzündungen). Welche Möglichkeiten zur sicheren Lagerung an heißen Tagen nicht benötigter Kleidung/Utensilien stellt die Stadt Bochum Wohnungslosen zur Verfügung?
  - d) Kühle Aufenthaltsorte/Tagesaufenthalte: Welche kühlen Aufenthaltsorte und Tagesaufenthalte mit welchen Kapazitäten stehen den Betroffenen zur Verfügung? Welche Öffnungszeiten sind an warmen Tagen (auch am Wochenende) geplant?
  - e) Waschstellen und Duschen: Wie viele öffentliche Duschen stehen wohnungslosen Menschen in Bochum und Wattenscheid zur Verfügung? Wo jeweils genau, und mit welchen Öffnungszeiten?
  - f) Notschlafstellen: Welche Kapazitäten stehen im Sommer in den Notschlafstellen zur Verfügung? (Mit Angabe der Zimmerbelegung, also z.B. Einzel- oder Doppelzimmer)
  - g) Sonstige Maßnahmen
2. Hält die Verwaltung es für möglich, die Maßnahmen zum Schutz von obdach- und wohnungslosen Menschen im Sommer in einem „Hitzekonzept“ zusammenzufassen, um Angebote und Bedarfe aus einer gesamtstädtischen Perspektive abzugleichen und das Konzept vergleichbar mit dem „Kältekonzept“ weiterzuentwickeln? Wenn ja, welche Schritte müssen dafür ergriffen werden? Wenn nein, warum nicht?

Gültaze Aksevi